

Wahlprogramm GRÜNE Michelstadt

für die Legislatur 2016 bis 2021

Erfolge 2011 – 2015

Die Michelstädter GRÜNEN haben in der vergangenen Wahlperiode u. a. folgende Projekte und Prozesse realisiert bzw. initiiert:

- Einbeziehen der Bürger*innen in städtische Planungsvorhaben in der Form von „Runden Tischen“, „Workshops“ (Stadtentwicklungskonzept) etc.
- Kellerei-Projekt (erster Schritt: Konzeption „Michelstadt-Museum“)
- KiTa-Standards (Diskussion und Etablierung aktueller pädagogischer Bildungsstandards)
- Prioritäten-Liste der zu sanierenden Straßen (Transparenz für Bürger*innen bei anstehenden städtischen Bau- bzw. Sanierungsvorhaben)
- Radwege-Netz-Ausbau (Konzept und Umsetzung)
- Aufarbeitung der Stadtgeschichte 1933-1945 „Michelstadt unter´m Hakenkreuz“ in der aktuellen Ausstellung „Legalisierter Raub“
- Aufwertung des Wohnmobil-Stellplatzes

Für mehr Bürgerbeteiligung

Wie wir alle wissen, ist die Politikverdrossenheit in unserem Land groß. Die GRÜNEN in Michelstadt möchten diesem Trend in unserer Stadt durch mehr Transparenz (Offenheit) entgegenwirken. Denn gerade in diesen Zeiten sollten wir unser demokratisches Gemeinwesen stärken und schützen. Wenn die Stadtverwaltung und die Gremien unserer Stadt (Magistrat, Stadtparlament, Fachausschüsse) die Bürger*innen über eine vereinfachte und wesentlich benutzerfreundlicher gestaltete Internetseite informieren würden, wäre das ein Anfang. Ein weiterer Ansatz wäre, im Vorfeld von Entscheidungen oder Planungsvorhaben, interessierten Bürger*innen die Chance zu geben, sich konkreter einbinden und den Werdegang der Vorhaben über die Internetseite verfolgen zu können.

Das Installieren eines Bürgertelefons ist ein lang gehegtes Anliegen der Michelstädter GRÜNEN, denn Probleme bzw. Beschwerden könnten durch ein sinnvolles „Mitbürger*innen-Management“ gelöst bzw. bearbeitet und etwaige Missverständnisse somit vermieden werden. Diese Maßnahmen könnten zu einem besseren Verständnis beitragen und somit ein stärkeres Wir-Gefühl in Michelstadt entwickeln.

Grüne Lebensqualität!

Die Michelstädter GRÜNEN meinen: WENIGER ist manchmal MEHR!

Wir setzen uns für ein bewusstes Konsumentenverhalten ein, das nachhaltigen Ansprüchen gerecht wird.

Regionale Produkte auch in Michelstadt stärker vermarkten! Wir setzen uns dafür ein, dass schon in den Kitas vermittelt wird, was Ressourcenschonung und fairer Handel bedeuten (schon in Kitas und Schulen Essen aus der Region, entsprechende Exkursionen in Erzeugerbetriebe, Besuch des Wochenmarktes).

Städtische Grünflächen und Gemeinschaftsgärten

Wir wünschen uns mehr bunte Wildblumenwiesen auf den städtischen Grünflächen – im Burggraben an der Kellerei, auf Verkehrsinseln, an Straßenrändern sollen künftig bunte Blumen blühen.

Diese pflegeleichten Flächen, die z. B. den Bienen (Wappentier unseres Frühlingmarktes) als Nahrungsquelle dienen, sehen in ihrer Artenvielfalt zudem auch wunderschön aus. Sie laden zum Stehenbleiben, Bewundern und zum Pflücken ein.

Wir regen die Einrichtung eines ökologisch betriebenen Gemeinschaftsgartens in den Dammgärten an, der offen ist für alle Besucher*innen und in dem gesät und geerntet werden darf (Beispiel: „Gemeinschaftsgärten Freiburg“).

Auch ist die Wiederherstellung des Brunnens im Stadtgarten dringend notwendig, an dem Gartenpächter wieder Gießwasser holen dürfen.

Auf größeren Freiflächen (z. B. zwischen Friedhof und Gräsig) wünschen wir uns für alle nachfolgenden Generationen wieder vermehrt Streuobstwiesen-Bewirtschaftung in Kooperation mit Umweltverbänden wie BUND, NABU und engagierten Bürger*innen.

Unseren Wald schützen!

Wir GRÜNE fordern einen ökologisch intakten und artenreichen Wald. Die Michelstädter GRÜNEN stehen für eine Waldbewirtschaftung, die sich zunehmend am Ideal des Plenterwaldes orientiert. Wir lehnen eine Waldbewirtschaftung mit Harvester und Forwarder ab.

Klimaschutz und kommunale Energiewende

Nach den durchaus erfreulichen Ergebnissen des Pariser Umweltgipfels vom Dezember 2015, mit dem konkret vereinbarten Ziel, die Erderwärmung „deutlich unter 2 Grad“ zu halten, müssen wir nun von der globalen Ebene auf die Ebene lokalen Handelns kommen.

Kommunen, Stadtwerke, mittelständische Unternehmen und Bürgergemeinschaften sind die zentralen Akteure beim Ausbau der erneuerbaren Energien in den Regionen. Eine dezentrale und zukunftsfähige Energieversorgung erhöht die kommunale Wertschöpfung, schafft Arbeitsplätze, trägt zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft und zum Schutz des Klimas bei.

Viele Stadtwerke haben diese Chancen erkannt und entwickeln sich mit innovativen und marktfähigen Geschäftsmodellen zu modernen Energieversorgern und Energiedienstleistern.

Jetzt gilt es, regionale Ressourcen wie Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Geothermie etc. zu einem Energiemix zu bündeln. Machbarkeitsstudien sollten brach liegende Möglichkeiten regenerativer Energiegewinnung aufzeigen und zur Umsetzung führen.

Wir stehen zum Flächennutzungsplan *Windkraft* des Odenwaldkreises, laut dem auch auf Michelstädter Flächen Windräder aufgestellt werden können. Selbstverständlich sind hier im Vorfeld entsprechende Gutachten zu Technik, Rentabilität und Naturschutz einzuholen, um die geeigneten Standorte für diese Anlagen zu lokalisieren.

Kurz- bzw. mittelfristig sind Maßnahmen realisierbar wie

- Energieeinsparung und weitere energetische Sanierung städtischer Gebäude
- Energieeffizienz bspw. durch Kraft-Wärme-Kopplung, Eigenstromerzeugung
- konsequenter Ausbau der erneuerbaren Energien: Sonne (Photovoltaik und Solarthermie), Wind- und Wasserkraft, Biomasse, Geothermie
- verstärkte Beratungsangebote für Bürger*innen in den Bereichen Photovoltaik und energetische Haussanierung (Kooperation mit örtlichen Fachbetrieben)
- Beantragung von Mitteln der Hessischen Energiesparaktion „HESA“, mit deren Hilfe das Energiesparen in Privathaushalten sowie in Unternehmen unterstützt wird
- Beantragung von Landesmitteln „für intelligente Austauschprogramme für Heizungsumwälzpumpen in Ein- und Zweifamilienhäusern“
- künftiger Kauf von E- Mobilien für den städtischen Fuhrpark
- sukzessive Ersetzung und Umstellung der City-Bus-Verkehre auf E-Mobilität
- Einrichtung einer E-Tankstelle auf dem Bienenmarktgelände im Bereich der Wohnmobilstellplätze (Kooperation mit gewerblichen Anbietern)

In einem aufzubauenden Geschäftsbereich „Erneuerbare Energie“ der Stadtwerke sollte zukünftig die Energiewende in unserer Stadt organisiert und koordiniert werden.

Auch aus diesem Grund wenden sich die GRÜNEN Michelstadt gegen TTIP & Co, weil wir die kommunale Daseinsvorsorge im Bereich der Energiewende sichern wollen (zu TTIP siehe ebenfalls S. 7)!

Belebung der Innenstadt

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, die Attraktivität der Innenstadt zu stärken und die Ladenvielfalt zu erhalten; dort wo Läden jedoch aufgegeben werden müssen, sollte die Verwendung leerstehender Flächen zwischen Besitzern und Stadt angesprochen werden, um das Stadtbild lebendig zuhalten.

Des Weiteren fordern wir GRÜNE die barrierefreie Innenstadt (altstadtgerechtes Beschilderungssystem für Gehbehinderte; Kopfsteinpflaster seniorenfreundlicher machen, z. B. durch eine Sandsteinspur in der Braunstraße).

Die Kellerei sollte lebendiger gestaltet werden, das neue Museum soll nicht der einzige Anziehungspunkt sein. Es gibt bereits viele Ideen, diese müssen aber auch realisiert werden.

Der Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Innenstadt liegt vor. Jetzt muss dafür gesorgt werden, dass es geprüft und gegebenenfalls umgesetzt wird.

Hierfür machen sich die Grünen stark:

- B 45 – Blick auf Michelstadt attraktiver gestalten
- Aufwertung des Bienenmarktparkplatzes durch Entsiegeln und Bepflanzen
- Verbesserung des Kleinklimas in der Altstadt durch Entsiegeln und Bepflanzen

Kulturstandort Michelstadt erhalten und ausbauen

Die Michelstädter GRÜNEN schätzen das reichhaltige kulturelle Angebot sowie die Arbeit des Kulturamtes und wollen Michelstadt als Kulturstandort bei den Odenwäldern und darüber hinaus noch stärker ins Bewusstsein rücken.

Intelligente Verkehrskonzepte für Michelstadt

In den letzten Monaten wurden Teilstrecken der B 45 von „Hessen Mobil“ saniert. Vorschläge für eine neue, intelligente Verkehrsführung fanden dabei allerdings keinerlei Berücksichtigung. Das jetzige B 45-Konzept entspricht weitestgehend den Mobilitätsvorstellungen der 70er Jahre. In diesem Sinne wird z. B. an der „Thierolf-Kreuzung“ der gesamte Verkehr (sowohl von Norden, wie auch von Süden kommend), der zum Bienenmarkt-Parkplatz gelangen möchte, zunächst über den Hammerweg in Richtung Innenstadt geleitet, um ihn dann an einer kleinen, unübersichtlichen T-Kreuzung (Hammerweg/Ecke Wiesenweg) in den Wiesenweg einzuleiten und dann erst zum Großparkplatz. Die Abfahrt erfolgt in der gleichen, unsinnigen Art und Weise (Busse!!!).

Wir fordern:

- Kreisel statt Ampeln für fließenden Verkehr auf der B 45
- direkte Verkehrsanschlüsse (An- und Abfahrt) zum/vom Bienenmarktgelände zur B 45
- direkte Verkehrsanschlüsse (An- und Abfahrt) von der B 45 aus über die Industriestraße zum/vom Gewerbegebiet Süd

Tägliches Verkehrschaos in der Erbacher Straße vor dem Gymnasium.

Weit über 1000 Schüler*innen, der morgendliche und mittägliche Durchgangsverkehr sowie Dutzende von Schulbussen lassen täglich in der Erbacher Straße ein gefährliches Verkehrschaos entstehen. Wir möchten hier nicht auf (folgen-)schwere Unfälle warten, sondern fordern:

- sofortige Lösungsansätze, um den Schülern*innen einen sicheren Schulweg garantieren zu können

Durchgangsverkehr in der Innenstadt

Hier müssen neue, innovative Vorstellungen in umsetzbare Konzepte einfließen. Ziel der Michelstädter GRÜNEN bleibt weiterhin die historische Altstadt ohne Durchgangsverkehr.

- Wieso muss es zur Zeit immer noch einen nächtlichen Durchgangsverkehr durch die Braunstraße geben, mit all den negativen Begleiterscheinungen wie nächtliche Lärmbelästigung, CO₂- und Feinstaub-Emissionen, Erschütterungen der historischen Gebäude etc. beim Befahren des gepflasterten Innenstadtbereiches???
- Wieso kann es sein, dass sich an Wochenenden Autos – meist noch mit überhöhter Geschwindigkeit – durch Besucher und Einheimische drängen, die gerade in der Braunstraße unterwegs sind, obwohl diese zu der Zeit doch gesperrt ist???

Runder Tisch „Verkehr“

Wir fordern das Installieren eines solchen „Runden Tisches“, der sich mit der jetzigen, total veralteten Verkehrskonzeption der Stadt befasst, mit dem Ziel, ein zeitgemäßes, der heutigen Verkehrslage (und ihren jetzigen technischen Umsetzungsmöglichkeiten) entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Touristische Attraktivität erhalten und weiter ausbauen!

Wir GRÜNE wollen, dass Rad- und Wanderwege angemessen gepflegt und weiter ausgebaut werden. Wir setzen uns für die Erschließung neuer touristische Angebote wie Geocaching, Ökolehrpfade sowie die Entwicklung einer Michelstadt-Tourist-App für selbstgestaltbare Stadtrundgänge ein.

Kinder und Jugend

Wir haben in der letzten Legislaturperiode die Besetzung einer seit langem nötigen Jugendpfleger*innen-Stelle, den sehr stark genutzten Skaterpark, die ausbaufähige Odenwald-Campus-Idee, innovative pädagogische Konzepte in den Kindertagesstätten, die wirklich köstliche Frischkostzubereitung in einer der Kitas und den hohen Betreuungsstandard der Kleinkinder unter 3 Jahren maßgeblich initiiert und auch umgesetzt.

Um unsere Stadt für Kinder und Jugendliche auch zukünftig attraktiv zu gestalten, setzen wir uns in der kommenden Wahlperiode für folgende Projekte ein:

- Frischkostzubereitung in allen städtischen Kitas
- kostenloses musikalisches Früherziehungsangebot in den städtischen Kitas für alle Kinder, die daran teilnehmen möchten
- höhere Personaldecke in den Kitas als im Kinder-Förderungs-Gesetz vorgesehen, vor allem mehr Stellen für die hohen Anforderungen im Elementarbereich (Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren)
- kombinierte Ballsportanlage (Fußball/Basketball) auf dem Bienenmarktgelände, (genannt „Affenkäfig“) realisieren
- digitales Jugendportal auf der Homepage der Stadt Michelstadt einrichten - mit Veranstaltungskalender, Kommunikationsplattform („Kummerkasten“ und Ideen-Austausch etc. - dies könnte per QR-Code, z.B. an der Skateranlage, bekannt gemacht werden)
- Offenheit zeigen für das Etablieren eines Jugendparlamentes (auf Kreisebene)
- Räume für Jugendliche zur Verfügung stellen (zum Musik machen, als Treffpunkt, zum Partys feiern, auch als interkulturelle Jugendbegegnungsstätte)
- Ausbau von verschiedenen Angeboten zur Betreuung von Grundschulkindern außerhalb der Schulzeiten.

Die GRÜNEN Michelstadt unterstützen die Forderung, langfristig die Kindertagesstätten kostenfrei anzubieten.

Michelstadt – Fachhochschul-Standort

Michelstadt ist die Schulstadt, die Theaterstadt, die Musikstadt – also die Kulturstadt im Odenwald.

Ein Alleinstellungsmerkmal in unserer Schullandschaft ist die „Fachschule für Holz und Elfenbein“ am Beruflichen Schulzentrum Odenwald. Dieser Fachbereich könnte und sollte den Status einer Fachhochschule erhalten. Dies würde nicht nur eine Aufwertung für die BSO bedeuten, sondern für die gesamte Stadt („Fachhochschulstandort“ Michelstadt!). Wir fordern hier die Einrichtung einer Steuerungsgruppe.

Junge Kreative würden studentisches Flair in unsere Stadt bringen.

Michelstadt und TTIP & Co

Formal werden TTIP & Co. zwar im Europaparlament und den nationalen Parlamenten beschlossen und ratifiziert, jedoch auch Kommunalparlamente dürfen sich dazu positionieren. Die Michelstädter GRÜNEN lehnen TTIP in dieser Form ab:

Europäische Regeln und Standards dürfen nicht in Frage gestellt, sondern müssen gestärkt und ausgebaut werden.

Wir GRÜNE setzen uns ausdrücklich dafür ein, die kommunale Daseinsvorsorge (z. B. Sicherung der städtischen Wasserversorgung) zu schützen und zu stärken und sie vor den Folgen von Investor-Staats-Klagen (ISDS) zu bewahren.

Nach allem, was wir über TTIP und andere Freihandelsabkommen wissen, sind diese Abkommen mit unseren ökologischen und sozialen Regulierungen nicht vereinbar.

Hintergrund: Der wissenschaftliche Dienst des Bundestags befand im März 2015, dass die Gemeinden bei den Freihandelsabkommen nichts zu sagen hätten. Sie dürften, „weder Beschlüsse fassen, noch sich überhaupt in politischer Hinsicht mit den Abkommen befassen“, weil zwischen TTIP und den Kommunen kein „spezifischer Bezug“ existiere. Dieser Auffassung widersprechen wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, entschieden. Stattdessen stützen wir uns auf Art. 28 (2) GG, der die sog. Allzuständigkeit der Kommunen betont. Auch einschlägige Urteile von Bundesverfassungs- und Bundesverwaltungsgericht stützen unsere Sicht der Dinge, dass „spezifische Bezüge“ zu Kommunen immer dann gegeben sind, wenn sie das „Zusammenleben der Menschen in der Gemeinde betreffen“ – und das ist bei TTIP mit Sicherheit der Fall. Wir lassen uns keinen Maulkorb verpassen!

Weltoffenes Michelstadt

Wir GRÜNE setzen uns schon lange für ein Miteinander derjenigen Menschen ein, die „schon immer hier leben“ und denen, die „neu hier sind“.

Für uns gibt es in der Kategorie „Mensch“ keine relativierenden Unterschiede!

Wir stehen für eine sozial gerechte Gesellschaft, die für alle Menschen offen ist.

Wir GRÜNE stehen für ein weltoffenes Michelstadt!

Darum fordern wir, den Ausländerbeirat aktiver zu bewerben und darüber zu informieren, weshalb er eine sinnvolle Funktion in einer Stadt wie Michelstadt haben kann!

Wir sehen in den bei uns Schutz suchenden Flüchtlingen auch zu allererst Menschen, die vor Krieg und Verfolgung, aber auch vor Hunger und Perspektivlosigkeit fliehen. Wir wollen diesen Menschen zur Seite stehen und mit ihnen zusammen werden wir daran arbeiten, dass wir weiterhin in einer wunderschönen, friedlichen Stadt mit freien Bürger*innen leben. Dazu gehört es, dass Flüchtlinge unsere Sprache und Kultur kennen lernen, dass sie unsere ethischen und moralischen Grundwerte verstehen und akzeptieren und auch unsere Natur schätzen lernen. Menschen mit Migrationshintergrund, die hier schon länger leben, sollten in diesen Vermittlungsprozess eingebunden werden. Um das alles umzusetzen, fordern wir:

- aktive Aufklärungsarbeit (auch von Seiten der Stadt) zu den Themenbereichen „Flüchtlinge“ und „Migration“, um diffusen Ängsten und Fremdenfeindlichkeit vorzubeugen bzw. entgegenzutreten
- Partizipations- und Aufstiegsmöglichkeiten für alle Menschen (Menschenrechte realisieren, nicht Charity-Kultur)
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, sodass eine dezentrale Ansiedlung stattfinden kann und Ghettoisierung vermieden wird
- Förderung des Runden Tisches „Integration Erbach-Michelstadt“ (Unterstützung der dort ehrenamtlich tätigen Menschen, z.B. durch unbürokratisches zur Verfügungstellen von Räumlichkeiten)
- Deutschkurse anbieten für Menschen, die zur Zeit hier leben und an diesen Kursen teilnehmen möchten

Wir unterstützen alle Initiativen, die das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen in unserer Stadt zum Ziel haben!

Auf gute Nachbarschaft!

Als notwendig und wünschenswert sehen wir den weiteren Ausbau der Zusammenarbeit mit der Nachbarstadt Erbach an, z. B. durch gemeinsames Beschaffen von Maschinen (Bauhof) bzw. der Bildung von Material-Pools. Auch ein verstärkter Informationsaustausch zwischen den städtischen Gremien, gemeinsame Sitzungen (z. B. der Fachausschüsse) sind geeignete Instrumente für eine verstärkte interkommunale Kooperation. Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten Hulst und Rumilly sollte das Niveau gehalten werden durch die weitere Unterstützung städtischer und privater Initiativen.

Fazit:

Ich werde sicherlich die Michelstädter GRÜNEN wählen, weil ...

- sie sich für ein soziales und gleichberechtigtes und weltoffenes Michelstadt einsetzen,
- sie frischen Wind in die Politiklandschaft bringen,
- sie sich für Transparenz und Beteiligung aller am gesellschaftlichen Leben einsetzen,
- sie sich dafür einsetzen, dass Michelstadt hervorragende Schul -und Studienbedingungen erhält,
- sie allen Kindern die gleichen guten Chancen auf einen Kitaplatz, auf einen Schulbesuch und für eine Ausbildungsstelle ermöglichen wollen,
- sie sich für Inklusion, Teilhabe, gute Gesundheitsversorgung und soziale Gerechtigkeit einsetzen,
- sie sich für das ökologische Wirtschaften, solide Investitionen und einen nachhaltigen Haushalt für Michelstadt stark machen,
- sie den umweltfreundlichen Verkehr und eine sinnvoll vernetzte Mobilität für unser lebenswertes und lebendiges Michelstadt fördern wollen,
- sie sich für den Klimaschutz und die Energiewende einsetzen, um die gesunde Umwelt für die Menschen zu erhalten,
- es ihnen ein Anliegen ist, die regionale Wirtschaft zu stärken - und das unter Berücksichtigung des Naturschutzes und der Kulturlandschaften,
- sie den Ausbau des Rad- und Fußgängerverkehrs in Michelstadt fördern,
- sie sich für eine Grundhaltung einsetzen, die den Konsum als ein "weniger ist manchmal mehr" verstehen,
- sie an heute *und* an morgen denken.

Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Michelstadt am 14.01.2016